

Sicherer bauen und wohnen in Erdfall- und Senkungsgebieten



Eine große Anzahl von Städten und Gemeinden in Thüringen liegt teilweise oder ganz in Gebieten, in denen an der Erdoberfläche oder im Untergrund relativ leicht wasserlösliche Gesteine – vor allem Gipsgestein – verbreitet sind. Die unterirdische Auflösung und Wegführung des Gipses (Subrosion auch Auslaugung oder Verkarstung genannt) durch das Grundwasser lässt unter Umständen größere Hohlräume im Untergrund entstehen, deren allmählicher oder plötzlicher Verbruch an der Erdoberfläche zu Senkungen oder Erdfällen führen kann. Solche Erscheinungen bewirken nicht selten Schäden an Gebäuden und Infrastruktur.

Dieses Merkblatt soll Sie auf die möglichen Gefährdungen hinweisen und Ihnen helfen, in Auslaugungsgebieten sicherer zu bauen und zu wohnen.

Wo liegen in Thüringen Auslaugungs- und Senkungsgebiete?

Obwohl auf Grund der geologischen Verhältnisse in Thüringen Gesteinsschichten mit Einschaltungen wasserlöslicher Gesteine weit verbreitet sind, muss die davon ausgehende Gefährdung differenziert betrachtet werden. Der Grad der Gefährdung ist unter anderem abhängig von der Tiefenlage und der Masse der löslichen Gesteine, von der jeweiligen Lagerung der geologischen Schichten und von den Grundwasserverhältnissen.

Die Geologen unterscheiden hier akute und potentielle Gefährdungsbereiche, d.h. Gebiete, in denen in jüngerer Vergangenheit Erdfälle und Senkungen relativ häufig aufgetreten sind und wo zu erwarten ist, dass auch in Zukunft solche Erscheinungen häufiger auftreten werden (akute Gefährdung) und Bereiche, wo Erdfälle vorkommen können, die Ereignisdichte aber relativ gering ist (potenzielle Gefährdung). In jüngster Zeit häufen sich Meldungen über auslaugungsbedingte Schäden aus bebauten Arealen. Sie entstehen oft im Gefolge defekter Wasser- und Abwasserleitungen.

Aktive Gefährdungsbereiche im Freistaat sind:

- **Teile des Südharrzrandes zwischen Ellrich und Rottleberode,**
- **die Umrandung des Kyffhäusergebirges zwischen Badra, Bad Frankenhausen und Artern**
- **das Gebiet des Bottendorfer Höhenzuges bei Roßleben,**
- **Bereiche entlang der Nord- und Südränder des Thüringer Waldes,**
- **das Werragebiet bei Bad Salzungen und Teile der Vorderrhön,**
- **Abschnitte des Elstertales zwischen Krossen und Wünschendorf,**
- **Areale in der Orla - Weirasenke zwischen Saalfeld und Triptis.**

Die Anzahl der Kommunen, deren Gebiete als potentielle Gefährdungsbereiche anzusehen sind, ist ungleich größer.

Auskünfte hierzu erteilt die Außenstelle des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) in Weimar.

Was Sie tun sollten...

- ...wenn nach Ihrem Wissen in Ihrem Verantwortungsbereich, Ihrem Wohnort bzw. aus Ihrer Gemeindeflur aus jüngerer Vergangenheit allmähliche Bodensenkungen oder Erdfälle bekannt geworden sind?
- ...wenn ein plötzlicher Erdeinbruch auftritt?
- ...wenn Bauschäden – z.B. Rissbildungen und Verkantungen – an Gebäuden, die zweifelsfrei nicht auf Baumängel zurückgehen, die Bewohnbarkeit zunehmend einschränken?

**Informieren Sie das TLUBN, die geologische Fachbehörde des Freistaates Thüringen!
Hier erhalten Sie fachkundige Beratung zu Schadensursachen u. Sanierungsmöglichkeiten.**

**Telefon 0361 / 57 39 41 601
Fax 0361 / 57 39 41 666
ingenieurgeologie@tlubn.thueringen.de**



Was ist darüber hinaus bei einem plötzlichen Erdfallereignis zu tun?

- •sofortige Absperrung des Einbruchbereiches mind. 2 m vom Einbruchrand entfernt, da Erdfälle auf Grund ihrer oft glockenförmigen Ausbildung randlich nachbrechen können,
- •etwa betroffene Versorgungsleitungen sofort abstellen und Benachrichtigung der Versorgungsbetriebe,
- •umgehende Benachrichtigung der zuständigen Kommunalverwaltung (im Allgemeinen des Ordnungsamtes),
- •bei Gefährdung baulicher Anlagen Einschaltung der zuständigen Bauordnungsbehörde.

Verfüllen Sie den Erdfall nicht mit Müll oder anderen Abfällen – Sie gefährden durch unsachgemäße Verfüllung sich und das Grundwasser!

**Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz
Dienststelle Weimar 2
Referat 82 Angewandte Geologie
Carl-August-Allee 8 – 10
99423 Weimar
Telefon 0361 / 57 39 41 601, Fax 0361 / 57 39 41 666**

ingenieurgeologie@tlubn.thueringen.de